

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Frau Sandra Elliscasis
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 23. Januar 2018

Postulat

Einbezug der AG Natur in Bauprojekte

Die Unterzeichnenden ersuchen den Stadtrat unten stehende Anregung zu prüfen.

Anregung

Um die Lebensqualität in Wetzikon zu fördern und zu erhalten, sind die Fachleute der AG Natur verbindlich anzuhören. Es genügt nicht, wenn sie nur bei jenen Baugeschäften beigezogen werden, welche die Interessen des Naturschutzes offensichtlich berühren. Vielmehr muss die AG Natur über alle Bauprojekte – sowohl im Tief- als auch im Hochbau – informiert werden. Sie soll das Recht haben, zu allen Projekten einen Mitbericht zu verfassen.

Bei Bauprojekten und Gestaltungsplänen sollen ihre Vorschläge zur naturnahen Gestaltung, zu Dachbegrünungen, zu Freiflächen, zu Gewässerabständen etc. bei Bauherrschaft, Verwaltung und Behörden einfliessen und im Baurechtsentscheid vermerkt werden.

Bei Baugesuchen ohne Bezug zu irgend einer Form von Grünraumplanung kann die AG Natur auf eine Stellungnahme verzichten.

Ausgangslage

Das Siedlungsgebiet der Stadt Wetzikon wird laufend erweitert. Die Siedlungsdichte nahm in den letzten Jahren enorm zu.

Mit der neuen BZO ist auf sehr vielen Flächen eine gegenüber der aktuellen Bebauung zusätzliche Nutzung von rund 35 % möglich. Bei einer zunehmenden Ausnutzung der baurechtlichen Möglichkeiten muss

deshalb mit einer massiven Abnahme von naturbelassenem Boden gerechnet werden.

Die heute noch vorhandenen Grünflächen, Freiflächen und Gewässerflächen werden zusätzlich unter Druck geraten und an Quantität und Qualität weiter abnehmen. Dies ist mit negativen Auswirkungen auf die Lebensqualität der Stadtbewohnerinnen verbunden. Das bedeutet insbesondere:

- Verlust an wohnungsnahen Erholungsräumen
- weniger Bewegungsmöglichkeiten für Kinder
- schlechtere Luftqualität (gesetzliche Anforderungen sind heute nicht erfüllt!)
- mehr Lärmbelästigung (grosse Siedlungsbereiche sind stark belastet)
- verminderte Grundwasserneubildung, Senkung des Grundwasserspiegels
- höhere Aufheizung gegenüber dem Umland
- geringere Biodiversität
- ödes, zubetoniertes Stadtbild, da die Anzahl der grossen Bäume im Strassenbereich seit Jahren abnimmt
- Abnahme von Haus- und Schrebergärten

AG Natur: Die frühere Zusammenarbeit mit der Natur- und Heimatschutzkommission wurde 2010 durch die Gründung der AG Natur abgelöst. Diese ist zuständig für Belange, welche die Natur im Siedlungsgebiet betreffen.

In ihrem Reglement steht bereits: «Die AG Natur ist eingeladen, zu folgenden Geschäften im Mitberichtsverfahren Stellung zu nehmen:

- kommunaler Nutzungsplan
- Meliorationen, Leitbilder, Quartier- und Gestaltungsplänen etc.
- Baugeschäfte bei welchen die Interessen des Naturschutzes in grösserem Mass berührt sind»

Begründung

Die AG Natur muss insbesondere bei Strassenbauprojekten beigezogen werden, damit auch im Strassenraum auf eine gesunde Durchgrünung geschaut wird und die Pflanzung von Bäumen und Büschen nicht an den Rand gedrängt wird.

Wird die AG Natur bei der Planung nur dann beigezogen, wenn bereits eine Grünraumplanung vorhanden oder vorgesehen ist, so werden strukturbedingt viele andere günstige Gelegenheiten und Chancen in der Grünraumplanung verpasst. Dies gilt für all jene Projekte, die ihr Augenmerk weder auf Grünflächen noch auf den Baumbestand legen. Möchte sich Wetzikon in Zukunft als attraktive Wohngemeinde positionieren, sind solche Versäumnisse zu vermeiden.

Freundliche Grüsse

Fraktion SP|aw

Erstunterzeichnende

Brigitte Rohrbach
Gemeinderätin



Mitunterzeichnende

Pascal Bassu
Gemeinderat, Fraktionspräsident

Martin Altwegg
Gemeinderat

Barbara Spiess
Gemeinderätin

Bigi Obrist
Gemeinderätin

Christoph Wachter
Gemeinderat



Mitunterzeichnende:
